

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Ersteinst. 6 mal / Bezugspreis: Monatl. 1.56 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Nr. 5780 / Stuttg. Telegr.-Adr.: „Lannblatt“ / Telef. 11.

Nummer 339

Altensteig, Dienstag den 13. Oktober 1931

54. Jahrgang

Dietrich gegen Dr. Schacht

Berlin, 12. Okt. Reichsfinanzminister Dr. Dietrich beschäftigt sich vor Vertretern der Presse mit den Ausführungen, die der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht auf der Haraburger Tagung der Rechtsopposition über die Wirtschaftslage Deutschlands gemacht hat. Der Minister wandte sich in scharfen Worten gegen die Behauptungen Dr. Schachts, die gesichert seien, das deutsche Volk in der Welt auf das schwerste zu gefährden. Er bezeichnete die Behauptung, die Reichsbank sei den öffentlichen Finanzinstituten zu Hilfe gekommen, als absolut unrichtig. Die Reichsbank habe niemals durch Vergabe von Darlehen oder durch Diskontierung von Schecks die öffentliche Hand unterstützt. Es sei völlig unklar, wenn behauptet werde, die Reichsbank habe die Liquidität der öffentlichen Hand verschleiert. Was die Kreditbank betrifft, so sei es kein Geheimnis, daß sie die Aufgabe hatte, die Liquidität der Banken und Sparkassen zu befestigen und gewisse Summen, die insbesondere bei der Darmstädter und Nationalbank und bei der Dresdner Bank festgehalten waren, wieder flüssig zu machen. Ebenso unzutreffend seien die Behauptungen, die Reichsbank sei nicht in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Diese Behauptungen würden am besten durch die Tatsache widerlegt, daß die Reichsbank von den 420 Millionen schwebenden Schulden des laufenden Jahres während der letzten 6 Monate bis zum 1. Oktober 27 Millionen zurückgezahlt hat. Wenn auch gewisse finanzielle Schwierigkeiten durch die Notlage der Gemeinden entstanden seien, so dürfe man doch dabei nicht vergessen, daß von den insgesamt 55 000 Gemeinden nur etwa 2000 bis 3000 in Schwierigkeiten seien. Man spreche immer von diesen notleidenden Gemeinden und behende aber nicht, daß 52 000 bis 53 000 geordnete Bürgern hätten.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen ging der Minister auf die Behauptungen ein, die Dr. Schacht bezüglich der ausländischen Verschuldung Deutschlands gemacht hat und erinnerte in diesem Zusammenhang daran, daß Dr. Schacht bis vor 1 1/2 Jahren selbst Reichsbankpräsident gewesen sei und daher ja eigentlich selbst Gelegenheit genug gehabt hätte, Klarheit über die Höhe der Auslandsschuldung zu schaffen. Leider habe jetzt festgestellt werden müssen, daß unsere ausländische Verschuldung tatsächlich höher sei, als man bisher angenommen habe. Die Statistiken darüber seien noch nicht abgeschlossen. Die Reichsbank habe aber nur die Möglichkeit, die über die Konzepte laufenden ausländischen Forderungen nachzuprüfen. Direkte Auslandserträge entziehen sich ihrer Kontrolle.

Zum Schluß wandte sich Dr. Dietrich gegen die Art und Weise, wie die politischen Probleme in Deutschland behandelt würden. Er bezeichnete es als das Unglück des deutschen Volkes, daß es sich in Notzeiten nicht in der Lage sei, über die einen Parteigruppen hinauszusehen. Die ganze Gefahr für das deutsche Volk liege lediglich in seiner Verrohung. Sowohl die Ernte wie auch der Viehbestand und der Bestand an Fetten und Zucker trüben völlig aus, um die gesamte Bevölkerung durch den Winter zu bringen und bis zur nächsten Ernte vor Hunger zu schützen.

Neues von der B33.

Die Deviseneinschränkungen sollen ansehnlich werden
Basel, 12. Okt. Der Verwaltungsrat der B33 hat die allgemeine Aussprache über die Währungsfrage, soweit sie in den Bereich der B33, eingeleitet, fortgesetzt und am Schluß seiner Verhandlungen eine Mitteilung hierüber herausgegeben, in der es heißt, daß der Verwaltungsrat die allgemeine Währungsfrage einer Prüfung unterzogen und die Bankleitung ermächtigt hat, die Vertreter der Zentralnotenbanken derjenigen Länder zu einer Tagung nach Basel einzuladen, in denen es notwendig geworden ist, die Einschränkungen des Devisenhandels vorzunehmen. Es sollen Mittel und Wege gesucht werden, die Regelung des Devisenhandels in den einzelnen Ländern miteinander in Einklang zu bringen, um so Nachteile zu vermeiden, die sich für diese Transaktionen zwischen den einzelnen Ländern ergeben könnten.

Außer der Verlängerung des der Deutschen Reichsbank bewilligten Kreditkontokredits hat der Verwaltungsrat der B33, nach Kenntnisnahme von Berichten über die Lage in Oesterreich auch den der Oesterreichischen Nationalbank gewährten Kredit für drei Monate verlängert. Der Anteil der B33, an diesem Gesamtkredit von 190 Millionen beträgt 40 Millionen Schilling. Ebenso wurde ein der japanischen Nationalbank vor sechs Monaten gewährter Kredit von 2 Millionen Dollar, wovon 1 Million von der B33, erneuert worden ist.

Die Tagung des Verwaltungsrates der B33.
Basel, 12. Okt. Der Verwaltungsrat der B33 trat Montag morgen um 10 Uhr in Basel in einer öffentlichen Sitzung unter Vorsitz seines Präsidenten Hr. Garrod zusammen. Die Vertreter Deutschlands, Reichsbankpräsident Dr. Luther, Bankier Dr. Meißner und Generaldirektor Reusch, sind bereits seit gestern in Basel anwesend. Der Leiter der holländischen Notenbank, G. Wissena, hat es sich trotz seines leidenden Zustandes nicht nehmen lassen, zum letzten Mal an den Baseler Verhandlungen teilzunehmen. Der Verwaltungsrat wird zunächst die laufenden Geschäfte erledigen und im zweiten Teil der Sitzung in einer Aussprache z. B. über die Währungsprobleme, die internationale Kreditlage stattfinden.

Vor dem Reichstagsbeginn

Heute 3 Uhr Kanzlerrede

Berlin, 12. Okt. Die Beratungen der Parteien haben begonnen. Die Vorbereitungen zur Reichstagsöffnung am Dienstag werden eifrig betrieben. In parlamentarischen Kreisen hat bereits ein lebhaftes Rätselraten über den voraussichtlichen Ausgang der Reichstagsverhandlungen eingesetzt. Das Ergebnis läßt sich noch in keiner Weise voraussagen. Man wird annehmen müssen, daß außer der Volkspartei mindestens auch die Wirtschaftspartei sich gegen das neue Brüningkabinett erklärt. Zweifelsfrei bleibt auch nach die endgültige Haltung des Landvolkes. Die Dauer der bevorstehenden Reichstagsstaunung ist noch unbestimmt. Die Regierung möchte den Reichstag möglichst schon nach einigen Tagen wieder heimzuführen. Ob sich das wird erreichen lassen, wird sich erst in einigen Tagen zeigen. Die Dienstaufnahme des Reichstages wird nach der Erklärung des Kanzlers vertagt werden. Die Aussprache, die am Mittwoch beginnt, wird voraussichtlich am Freitag oder Samstag geschlossen werden.

Der Kabinettsrat des Reichstages

Berlin, 12. Okt. Der Kabinettsrat des Reichstages hielt am Montag nachmittags unter harter Beteiligung aller Parteien, auch der Deutschnationalen und Nationalsozialisten, eine Sitzung ab, in der der Plan für die nächsten Reichstagsberatungen festgelegt wurde. Es wurde beschlossen, am Dienstag nach der Rede des Reichskanzlers den Reichstag zu verlagern. Die Aussprache soll am Mittwoch 12 Uhr mittags beginnen. Bezüglich der Redezeit wurde vereinbart, daß von jeder Fraktion 3 Redner je eine Stunde sprechen dürfen. Sämtliche auf dem Gebiete der Innen- und Außenpolitik gestellten Anträge werden mit der Aussprache verbunden. Die Aussprache am Freitag schon beendet werden kann, ist noch nicht zu übersehen. Ein Antrag der Reichsrandungsgesellschaft, die Rede des Reichskanzlers durch Rundfunk zu übertragen, wurde abgelehnt, nachdem sich die Vertreter der Deutschnationalen und der Kommunisten dagegen erklärt hatten.

Brüning berichtet dem Zentrum

Berlin, 12. Okt. Die Zentrumsfraktion des Reichstages trat am Montag zu einer Sitzung zusammen. Der Reichskanzler gab einen ausführlichen Bericht über die gesamte innen- und außenpolitische Lage, die Weltlage und vor allem die Weltwirtschaftskrisis und ihre Zusammenhänge. Er wies dabei auf den großen Ernst der Stunde hin und schloß seine Ausführungen mit der

Berberung, daß die Entscheidung des Parlaments in dieser politisch schweren und bedeutsamen Stunde unbedingt herbeigeführt werden müsse, falls sie aus, wie sie wolle. Nach einigen zustimmenden Erklärungen aus der Mitte der Fraktion sprach dann die Fraktion dem Reichskanzler Dr. Brüning ihr vollstes Vertrauen aus und faßte ihre Unterstützung bis zum letzten Mann zu.

Fraktionsführung des Volksdienstes

Berlin, 12. Okt. Die Reichstagsfraktion des Christlich-Sozialen Volksdienstes und der Volkskonservativen Vereinigung, zu der als Gäste auch die drei Deutsch-Hannoverschen Abgeordneten treten, trat am Montag im Reichstag zu einer politischen Aussprache zusammen.

Die Fraktion hatte dem Reichskanzler verschiedene Fragen bezüglich der Regierungserklärung sowie auch hinsichtlich der persönlichen Personal- und Kulturpolitik vorlesen lassen. Sie hat den Bericht ihres Vorstandes über die vorläufige Antwort des Reichskanzlers entgegengenommen und ihre Beratungen dann auf Dienstag vertagt. Für Dienstag vormittags ist eine weitere Besprechung mit dem Kanzler vorgesehen.

Die bayerische Extrawahl

Berlin, 12. Okt. Die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei hat am Montag die schon angekündigten Anträge zur Neubesetzung formuliert. Die Änderungsanträge betreffen acht verschiedene Punkte der Notverordnung und sind in einem Gesetzentwurf zur Änderung der Notverordnung zusammengefaßt worden, der am Montag im Reichstag eingebracht worden ist.

Kommunistischer Antrag

Berlin, 12. Okt. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat den Antrag gestellt, Adolf Hitler, Hugenberg, Schacht, Selbke und Dürferberg, die auf der Haraburger Tagung durch ihr Komplotz zur Herbeiführung einer neuen Inflation sich des Hoch- und Vandalentates schuldig gemacht hätten, zu verhaften.

Gebühre Polizeibereitschaft am Dienstag

Berlin, 12. Okt. In Anbetracht des morgigen Wiederzusammentritts des Reichstages wird sich die Polizei morgen wieder in erhöhter Alarmbereitschaft befinden. In Moskau beginnt außerdem der Staatsprozeß und um 12 Uhr tritt der preußische Landtag zusammen. Das Regierungsviertel wird ganz besonders geschützt sein, ebenso die Zufahrtsstraßen zum Reichstag- und Landtagsgebäude; außerdem werden starke Polizeikräfte unterwegs sein, um eventuelle Störungversuche bereits im Entstehen ertönen zu können.

B33. verlängert Kreditkontokredit der Reichsbank

Berlin, 12. Okt. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Der Verwaltungsrat der B33 hat beschlossen, den von der B33, an die Reichsbank gewährten und am 4. November fälligen Kredit in Höhe von 25 Millionen Dollar auf 3 Monate, d. h. bis 4. Februar 1932 zu verlängern. Die Leitung der B33, wird nunmehr mit den am Reichsbankkredit beteiligten Zentralnotenbanken, der Bank von Frankreich, der Bank von England und der Federal Reserve Bank Newyork in Verbindung treten, damit diese Banken eine Verlängerung ihrer in gleicher Höhe übernommenen Anteile für den gleichen Zeitraum vornehmen.

Die Kriegsgefahr im Osten

Neuer japanischer Bombenanriff auf Kinschan

Beking, 11. Okt. Japanische Flugzeuge besetzten die Eisenbahnstation bei Kinschan mit Bomben und zerstörten sie vollständig. Im Anschluß daran unternahm sie einen Erkundungsflug nach Tientsin.

Die japanischen Truppen verweigern die Räumung der Mandchurie

London, 11. Okt. Der Times-Korrespondent in Peking berichtet: Chinesische Meldungen besichern die Verluste des Bombenantritts auf Kinschan mit 30 Toten und 40 Schwerverletzten. Darunter sollen sich 16 chinesische Angestellte der Eisenbahn befinden. Die japanischen Truppen weigern sich, die Mandchurie zu verlassen, und treffen Vorbereitungen für härtere Schritte. Die Konjunktur in Betracht kommenden Nationen sind erschüttert worden, sich für die Abreise vorzubereiten.

Chinesische Note im Mandchurie-Konflikt

Genf, 11. Okt. Vom Völkerbundssekretariat wurde eine neue Note der chinesischen Regierung mitgeteilt, die bemerkt, daß der Konflikt in der Mandchurie sich immer mehr zuspitzt. Die chinesische Regierung habe ihren Gesandten in Tokio beauftragt, der japanischen Regierung folgende Forderungen zu unterbreiten:
1. Daß die japanische Regierung sofort mitteile, welche Orte im Laufe der Woche zurückgegeben sein würden.

2. Daß nach im Laufe des Tages Tokio telegraphische Anweisungen an die militärischen Befehlshaber gebe, damit China sofort die Gebiete wieder übernehmen könne.

Die chinesische Regierung teilt im übrigen mit, daß sie von dem Inhalt ihrer Forderungen die sämtlichen Ratsumglieder und die Regierung der Vereinigten Staaten verständigt habe. — In Völkerbundkreisen hat die neue chinesische Note großen Eindruck gemacht.

China droht mit Krieg, falls der Völkerbund versagt

Kantung, 12. Okt. Der Präsident der chinesischen Nationalregierung, Tschiang Kai-schek, hat auf einer Versammlung in Nanjing erklärt, daß China zum Kriegszustreten werde, wenn es dem Völkerbund und dem Unterzeichnern des Kellogg-Paktes nicht gelingen werde, ihre Vermittleraufgabe im chinesisch-japanischen Konflikt zu erfüllen.

Neues vom Tage

Gemeinsame Beratungen der Spitzengewerkschaften

Berlin, 12. Okt. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund teilt mit: Die Spitzengewerkschaften aller Richtungen einschließlich der Beamtenbünde kamen Montag zu einer Besprechung zusammen. In erster Linie galt dieser Besprechung der Abwehr der Gefahren, die durch die Umsturzpläne der Reaktion, insbesondere für die Lohn- und Sozialpolitik entstanden sind.

Die deutschen Vertreter für die Völkerbundstagung

Berlin, 12. Okt. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wird Deutschland auf der am Dienstag beginnenden Völkerbundstagung, die sich mit dem mandchurischen Problem beschäftigen soll, durch den Gesandten von Ratius und Freiherr von Schön vertreten sein.

Grandi reist am 25. Oktober nach Berlin

Rom, 12. Okt. Der italienische Außenminister Grandi begibt sich am 25. ds. Mts. nach Berlin, um den im vergangenen Sommer von den deutschen Ministern in Rom abgefertigten Besuch zu erwidern.



Steuerrampe nicht über 15. Oktober hinaus

Berlin, 12. Okt. In einer offiziellen Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß die Gerichte, wonach die Fristen für die Steuer...

Uruguay erklärt ein Moratorium

Montevideo, 12. Okt. Die uruguayische Deputiertenkammer hat heute der vom Senat bereits angenommenen Gesetzesvorlage...

Ein neues bulgarisches Kabinett

Sofia, 12. Okt. Ministerpräsident Malinoff ist aus Gesundheitsgründen zurückgetreten. Der König hat seine Demission...

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 13. Oktober 1931.

Ämtliches. Ernannt wurden zu Steuerassistenten die Steuerdiplome Emmerich bei dem Finanzamt Altensteig und Gaudatz bei dem Finanzamt Hiesau.

Berufen wurde die katholische Pfarrkirche Altingen dem Pfarrverwalter in Untertalheim.

Verbandsgründungsfeier des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Ortsgruppe Altensteig. Auf Samstagabend hatte die hiesige Ortsgruppe des D.H.B. ihre Mitglieder sowie auch die Ortsgruppen Pflaßgrabenweiler und Ragold zu einer...

Zusammenkunft der Kameraden des Reserve-Infanterie-Regiments 119 in Altensteig. Der vergangene herrliche Sonntag führte zahlreiche Kameraden des Reg. Inf. Regts. Nr. 119...

Im großen Sitzungssaal des Freudenstädter Rathauses fand am Samstag die Amtsversammlung des Oberamts Freudenstadt statt, die diesmal von außerordentlich langer Dauer war, sie währte von morgens 9 Uhr bis abends gegen 8 Uhr mit einer Pause von 1 1/2 Stunden. Es war also eine zehntägige Sitzung. Teil nahmen 30 stimmberechtigte und 24 nichtstimmberechtigte Mitglieder. Die Tagesordnung umfaßte 14 Punkte, die oftmals in langer Diskussion ausliefen, so daß erst abends 1/2 Uhr der wichtigste Punkt, der Voranschlag der Amtsverwaltung für 1931 zur Tagesordnung kam. Der Vorsitzende Landrat Knapp, begrüßte besonders das neue Mitglied Bürgermeister Gauß-Hochdorf, als Nachfolger für den verstorbenen Bürgermeister Bauer, zu dessen Ehre sich die Versammlungsteilnehmer von den Seiten erhoben. Landrat Knapp führte weiter aus, daß die ursprünglich auf 18. Juli bestimmte Amtsversammlung hätte verschoben werden müssen im Hinblick auf die damals einsetzende Finanzkrise. Die Verhältnisse im deutschen Vaterland haben sich inzwischen nicht gebessert, das einzige Resultat der Verschiebung ist das, daß man klar sieht, daß im laufenden Rechnungsjahr eine günstigere Gestaltung der Verhältnisse nicht zu erwarten ist und daß man mit wenig Optimismus dem kommenden Winter entgegengeht. Die fortschreitende Arbeitslosigkeit, die Stokung im Wirtschaftsleben, durch Einschränkung und Stilllegung vieler Betriebe, die Kollapse der Landwirtschaft, wirkt sich sowohl für die Körperschaften als auch für den Staat in eminent gefährlichem Maße aus bezüglich des Steuereingangs. Man sei leider nicht in der Lage, die steuerliche Leistungsfähigkeit der Bevölkerung zu stärken, man könne höchstens in ganz bescheidenem Maße den einen oder anderen Erwerbszweig unterstützen und könne der drohenden Gefahr nur mit äußerster Einschränkung und Sparmaßnahmen entgegenwirken. Wenn allerdings die öffentliche Hand so zu sparen fortfährt, wie es nun seit einem halben Jahr der Fall ist, so muß das unbedingt lähmend auch auf die Volkswirtschaft wirken: Man spart, indem man nichts unternimmt, damit erlahmt die Steuerkraft, mithin auch die Einkünfte für Staat und Körperschaften und das Ende ist da. Aus dieser Erwägung heraus haben denn auch die Amtsverwaltung im Verein mit der Gemeinde Freudenstadt und auch die Gemeinde Bayersbrunn und andere im Laufe dieses Sommers mit dankenswerter Unterstützung des Wirtschaftsministeriums und des Landesarbeitsamtes einige Notstandsarbeiten, insbesondere Straßenbauten, durchgeführt, welche wenigstens für eine Zeitlang einem Teil der Erwerbslosen Arbeit und Verdienst schaffen. Größere Notstandsarbeiten, wie die der Höhenstraße Freudenstadt, müssen dabei leider mangels genügender Mittel bei Stadt und Körperschaft für vorläufig zurückgestellt werden.

In sachlicher Beziehung wäre besonders zu bemerken der Antrag der Oberamtsverwaltung auf die Unterhaltung der Amtsverwaltung wurde angenommen, dagegen ein Antrag auf Bewilligung eines Beitrages abgelehnt. Die Kraftpostlinie Freudenstadt-Gröden müßte auf 1. Oktober aufgehoben werden, ebenso hat der Bezirksrat, sowie auch der von Ragold, die Übernahme eines Teils des Betriebsabmangels der Kraftpostlinie Ragold-Pflaßgrabenweiler (in den letzten zwei Jahren 5000-7000 Mark) abgelehnt und die Kündigung der Oberpostdirektion auf 30. September angenommen. Bei der Kraftpostlinie Altensteig-Dornstetten hat sich im ersten Vierteljahr des Rechnungsjahres ein Abmangel von 214 Mark ergeben, an dem sich die Amtsverwaltung und die beteiligten Gemeinden nicht beteiligen; der Fahrplan wurde deshalb vom 1. Oktober an eingeschränkt. Die Kraftpostlinie Altensteig-Weselsfeld hat im ersten Vierteljahr des Rechnungsjahres einen Abmangel von rund 760 Mark gebracht; davon mußte die Hälfte von der Amtsverwaltung erstattet werden, was die Amtsversammlung genehmigte. Dem Grödenbürger Löhmann wurde der Betrieb der Kraftpostlinie Gröden-Altensteig bis 30. Juni 1932 erteilt.

Als nächster Punkt der Tagesordnung kam die vorgeschlagene Neuorganisation der Verwaltungsaufsichtsbezirke zur Beratung, die ohne größere Debatte genehmigt wurde. Sie wurde nötig durch die Zurückziehung von Schulrat Decker-Pflaßgrabenweiler, der nebensächlich einen Bezirk innehatte. Ebenso wurde die Bezirksabteilung betr. die für die Inanspruchnahme der Oberamtsverwaltung zu erhebenden Verwaltungsgebühren einstimmig angenommen. Die Höhe des jeweiligen Zuschlages wird nach billigem Ermessen der Oberamtsverwaltung unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Antragstellers festgesetzt. Die neuen Sätze gestatten einen günstigeren Ausgleich der Kosten besonders für die am Rand des Bezirkes liegenden Gemeinden. Der Antrag des Zweckverbandes Oberschwäbische

gedachte und einen Kranz niederlegte. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ wurde die Ehrung der Gefallenen bejährt. In geschlossenem Marsch ging es wieder über die Schloßbergstraße hinunter zum Städtchen, wo im Saal des „Grünen Baums“ die Zusammenkunft stattfand. Hier entbot Wilhelm Maier den erschienenen Kameraden, besonders aber den erschienenen Generaten und dem Führer der 1. Kompanie herzliche Begrüßungsworte. Im Laufe des Nachmittags gab die Stadtkapelle gediegene musikalische Darbietungen und dazu gehörig sprachen die Generale v. Hoff und v. Zigelar, sowie Bürgermeister Pflaßgrabenweiler. Bei der Zusammenkunft wurden manche Erinnerungen aus dem Krieg wieder aufgefrischt. Sie bot ein Bild schöner Soldatenkameradschaft und hoch befröhlicht verließen abends die Gäste wieder unser Städtchen.

Zusammenkunft der Körperschaftsbeamten, Ortsvorsteher und Gemeindefreier vom Bezirk Ragold in Altensteig. Auf Einladung des Vorstandes, Bürgermeister Raier-Ragold, versammelten sich die Ortsvorsteher und Körperschaftsbeamten mit den hiesigen Gemeindevorstehern am 10. Oktober in der „Traube“ in Altensteig. Die große Zahl der Teilnehmer beweist, wie notwendig diese Zusammenkünfte in der heutigen Zeit sind, wo Notverordnung auf Notverordnung sich häufen und wo jeder einzelne das Bedürfnis hat, im Kollegienkreis sich auszusprechen, neue Anregung zu geben und zu empfangen und dabei für die Berufszweige neue Kraft und Sicherheit zu holen. Besprochen wurden vor allem die neuen Notverordnungen des Reiches und des Landes, die Arbeitslosenversicherung und Wohlfahrtsverbandsangelegenheiten, der Steuerertrag und die Vermögensfrage. Um die Steuerpflichtigen vor Vermögensverlusten zu bewahren, müssen solche begründete Stundungsgesuche einreichen, da nur dann die Vermögensfrage ermöglicht werden können. Um einen energischen Steuerertrag zu holen, aber nicht mehr herum, denn die Inanspruchnahme von laufendem Kredit als schwächende Säule muß u. U. von den öffentlichen Sparkassen in Zukunft verjagt werden. Eine frühzeitige Herausgabe der Steuerzettel misfällt den Bürgersteuereinzeln sehr wichtig. In unserem Bezirke kommt als die leichteste

Amtsversammlung des Bezirks Freudenstadt

Elektrizitätswerte um Vermittlung eines Darlehens von 550 000 Mark zur Abdeckung der kurzfristigen Schulden und zur Durchführung des Bauprogramms für das nächste und übernächste Jahr wurde nach langer Debatte bis zur nächsten Amtsversammlung vertagt. Nach der Genehmigung einiger Bezirksratsbeschlüsse bezüglich Schuldausnahmen, Tilgungspläne, Rückzahlung von Tagelohnern u. a. m. wurden dann einige Punkte, die sich mit der Oberamtsverwaltung befassen, erledigt. Zunächst wurde beschloffen, in der Sitzung der Oberamtsparlamente den Paragrafen 15 b Absatz 2 zu streichen, nach welchem seit der Darlehen ohne Sicherheit gewährt werden dürfen. Genehmigt wurde die Einführung der Musterdienstausweisung des Wärterspartakassen- und Giroverbandes für die Beamten und Angestellten der Oberamtsparlamente. Ebenso wurde der Voranschlag der Oberamtsparlamente bezüglich der Verwaltungskosten für 1931 genehmigt. Direktor Wünsch äußerte sich hier ausführlich zu dem Geschäftsgang im laufenden Jahr, wobei er auf die Gefahren hinwies, die in den Anstufungen und -Kündigungen liegen, in der Entwertung der besicherten Grundstücke und in der überhöhten Steigerung des Zinsfußes. Landrat Knapp holte sich dann noch die Genehmigung der Amtsversammlung dafür, daß die Zwangsbeitreibung von Krediten, die die Oberamtsparlamente gewährt hat, unter allen Umständen vermieden werden soll, auch wenn die Abdeckungen so weiter gehen wie bisher; es sind dagegen geeignete Schritte zu unternehmen. Die Amtsversammlung genehmigte schließlich noch die Errichtung einer Zweigstelle in Pflaßgrabenweiler und die Überweisung des Kostenantrages für den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Amtsverwaltung und den Umbau des Oberamtsparlamentsgebäudes.

Damit kam man endlich zur Beratung des Voranschlags der Amtsverwaltung für 1931. Die Gesamteinnahmen an Zins, Verzugszuschlägen, Staatsbeiträgen, Gebühren für Inanspruchnahme der oberamtlichen Techniker, Verwaltungsakturen, Geometer usw. betragen 117 974 Mark (Voranschlag des Vorj. 147 290 Mark.) Dem gegenüber stehen die Ausgaben für Zinsen, Besoldungen, Tagelöhner und Diäten der Amtsverwaltung und des Bezirksrates, Anwaltskosten, Aufwand auf die Kriegenunterstützung, Versicherungsbeiträge, Fährkosten, Bau- und Feuerpolizei, Erziehung und Bildung, Gesundheits- und Wohlfahrtspflege, Gewerbe, Handel und Verkehr, Landwirtschaft, Rechtspflege, Sicherheitspolizei, Unterhaltung von Straßen und Wegen, Wahlen, mit insgesamt 536 524 Mark. Voranschlag des Vorjahres 604 495 Mark.) Der somit zu deckende Abmangel von 486 550 Mark soll erfolgen aus verfügbaren Mitteln (von insgesamt 23 072 Mark.) mit 21 700 Mark., durch Amtsverwaltungsumlage mit 413 000 Mark. Von letzterer entfallen 30 Prozent auf Grund-, Gebäude- und Gemeindefaktoren, 30 Prozent auf Rechnungsanteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer und 20 Prozent auf die Bevölkerungszahl. Der Voranschlag der Bezirksratentanzhausverwaltung schließt wie folgt ab: Gesamteinnahmen 332 755 Mark., Gesamtausgaben 414 634 Mark., somit Mehrausgaben von 82 079 Mark., die durch Amtsverwaltungsumlage zu decken sind. Der Voranschlag der Bezirksratentanzbehörde schließt ab mit 143 100 Mark. an Gesamteinnahmen und 238 930 Mark. an Gesamtausgaben, somit Abmangel von 95 830 Mark., der ebenfalls durch Amtsverwaltungsumlage zu decken ist. Nach einem der Amtsverwaltung vorgelegten Antrag zu den Voranschlägen der Amtsverwaltung betragen die Weniger-Einnahmen 18 000 Mark., die Weniger-Ausgaben an Gehaltsersparungen usw. 3100 Mark. Der hieraus entstehende Mehrausgang von 15 500 Mark. soll einmal durch weitere verfügbare Reilmittel mit 5500 Mark. und durch Kündigung von Kapitalien oder durch einen Beitrag der Oberamtsparlamente mit 10 000 Mark. gedeckt werden. Die verfügbaren Reilmittel der Amtsverwaltung, die zum 1. April ds. Js. auf 27 263 Mark. berechnet wurden, sind damit bis auf den geringfügigen Rest von 63 Mark. (21 700 Mark. und 5500 Mark.) verbraucht.

Die allgemeine ungenügende Wirtschaftslage verpflichtet die Gemeinden und Amtsverwaltung zu äußerst sparsamer Haushaltsführung. Eine Erhöhung der Umlage gegenüber der von 1930 ist als unzulässig erklärt worden. Es ist angeordnet worden, daß die Ausgaben den zur Verfügung stehenden Mitteln anzupassen seien, also nötigenfalls kürzen zu drohen sind. Die Umlage der Amtsverwaltung für 1930 betrug 417 000 Mark., also heute 4000 Mark. weniger als im Vorjahre. Nach längerer Debatte wurde dann der Etat angenommen.

Nach der Jubiläumserklärung der Entlassenen betr. die Kellerei der Waldwirtschaft und der Holzindustrie, die dem Bezirksrat dem Wärterspartakassenministerium und dem Wärterspartakassenministerium vorgelegt worden ist und die unbedingt notwendige Unterbindung der Einfuhr von Auslandsholz, etwa in Form einer Kontingentierung als wirksamen Schutz gegen den Preisdruck behandelt, und nach einer Ehrung von Dr. Faberhofer durch Landrat Knapp anlässlich seiner jetzt 20jährigen Tätigkeit am Bezirksratentanzhaus, fand die Amtsversammlung ihr Ende.

Tatsache noch hinzu, daß durch den unheimlichen Holzpreisanstieg fast sämtliche Gemeinden keine oder nur geringe Uberschüsse aus den Gemeindefinanzierungen mehr erhalten und dadurch in die allerhöchste Lage gekommen sind. Die Holzpreise decken kaum mehr die Holzhersteller- und Verwaltungskosten, von einer Waldrente ganz zu schweigen. Man erwartet von dem Waldbesitzerverband als der hiesigen Vertreter der Waldbesitzenden Gemeinden, aber auch vom Gemeinde- und Städteverband, daß diese Organisationen sich um den Jammer dieser Gemeinden ganz besonders annehmen und bei den zuständigen Regierungsstellen von Reich und Land nichts unversucht lassen, um eine Besserung der Lage herbeizuführen. Wege zur Abhilfe sind vorhanden, nur fehlt es am guten Willen vor allem des Reiches. Erstreckt man sich bei der anwesenden Oberamtsverwaltung, Landrat Baillinger, in seinen Ausführungen recht viel Verständnis für die überaus trübe Lage der Waldbesitzenden Gemeinden zeigt und wir hoffen, daß seine Bemühungen für diese Gemeinden bei den zuständigen Stellen vollen Erfolg haben. Kollege Pflaßgrabenweiler berichtet ausführlich über die Einrichtungen der Rothfische in Altensteig. Eine Lebensmittelsammlung in den Landgemeinden zu Gunsten der Städte Altensteig, Ragold und Wildberg wird begrüßt. Eine Reihe sonstiger Fragen werden noch berührt. Die Erörterungen zeigen, wie notwendig heute ein regelmäßiges Zusammenkommen ist. Es wurde auch beschloffen, anfangs November wieder zusammen zu kommen und dabei die Ausführungsvorschriften zur Bürgersteuer und die neue Gemeindefinanzordnung, die neuer bei den Gemeinderatswahlen erstmals anzuwenden sind, zu besprechen.

Im gemütlichen Teil gedachte der Vorstand unserer beiden Senatoren, des 84jährigen Kollegen Seeger, Altensteig-Dorf, der nunmehr nach 43jähriger jegehrter Ortsvorsteher-tätigkeit das Amt in die Hand seines Sohnes legt, den Bürgersteuereinzeln in seinem Nachfolger erfordern hat, — gewiß ein schönes Zeichen des Vertrauens! — und des Gemeindefreier Burker in Etmannsweiler, der bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiert und dem der Vorsitzende herzlich gratulierte, sowie des Kollegen Oberstleutnant Wagner, Ragold, der dieser Tage aus verläßt und sein Amt als Ortsvorsteher der Gemeinde Rothheim Oberamt Bradenheim antritt. Der Vorsitzende widmete ihm warme



Worte des Dankes und der Anerkennung. Nur zu rasch verflohen so die Stunden des gefälligen Beisammenseins.

Bernau, 13. Oktober. (Tödlcher Sturz.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag stürzte die an der Steige im oberen Städtchen wohnende Johanna Talmann aus bis jetzt ungeklärter Ursache aus dem Fenster ihres Zimmers etwa zwanzig Meter hoch auf die Steige herunter und blieb mit schweren inneren Verletzungen liegen. Am Montag vormittag verschied dann die Verunglückte an ihrem 72. Geburtstag.

Ettmannweiler, 13. Oktober. (Mit 80 Jahren noch im Amt.) Am morgigen Tag kann Gemeindepfleger Adam Wurster in noch großer Rüstigkeit seinen 84. Geburtstag feiern. Er ist seit fünfzig Jahren Mitglied des Gemeinderats und übt sein Amt als Gemeindepfleger auch schon dreißig Jahre mit großer Treue und Zuverlässigkeit aus. Er kann heute noch ohne Brille lesen, sein Amt in gewohnter Weise führen und auch sonst noch jede Arbeit verrichten. Er ist am 14. Okt. 1851 in Simmersfeld geboren, diente beim Grenadierregiment Königin Olga von 1871/74, und hat sich im Jahr 1877 hierher verheiratet. Auch seine Frau erfreut sich noch guter Gesundheit. Die Gemeinde Ettmannweiler ist stolz auf ihren 84jährigen Gemeindepfleger und schätzt heute noch seine treuen Dienste. Möge ihm und seiner Gattin noch manches Jahr in guter Gesundheit beschieden sein!

Obhausen, 12. Oktober. Am Sonntagnachmittag veranstaltete unsere Musikkapelle im Freien bei herrlichem Wetter eine Werkbundgebung, bei welcher nach Begrüßung durch Vorstand Bachmann der Gaupräsident Storz aus Seeborn eine Ansprache hielt, in welcher er das Gedeihen und die Blüte der Musik hervorhob. An die öffentliche Veranstaltung schloß sich ein wohl gelungenes Konzert im gut besetzten Saal der „Traube“.

Nagold, 12. Oktober. (Gründung der Sanitätskolonne.) Die schon vor einiger Zeit in Aussicht gestellte Werkbundgebung zur Gründung einer Sanitätskolonne hat am Sonntag stattgefunden. Es waren aus diesem Anlaß einige Kolonnen von auswärts in einer Stärke von annähernd 200 Mann hierher gekommen. Die Kolonne der Nachbarstadt Herrenberg veranstaltete unter ihrem Führer, Kaufmann Kocher und dem Kolonnenarzt Medizinalrat Dr. Lehler aus Herrenberg praktische Übungen, die die Notwendigkeit und Brauchbarkeit einer Kolonne illustrierten. Im Anschluß daran fand im Saal des Gasthofes zur „Traube“ eine Werkbundveranstaltung statt, die außerordentlich gut besucht war. Nach einem Musikvortrag der Feuerwehrkapelle des Regiments Landrat Baitinger als Bezirksvorsitzender des Roten Kreuzes die Verjüngung und schilderte die Aufgaben des Roten Kreuzes. Anschließend hielt Rechnungsrat Zindel aus Tübingen, Kreisvorsitzender der freien Sanitätskolonne, einen Vortrag über das Rote Kreuz und die Aufgaben der Sanitätskolonne. Nachdem noch Inspektor Jörn die Grüße des Landesvereins vom Roten Kreuz übermittelt hatte und verschiedene Darbietungen an Deklamation und Gesang gegeben waren, fand im engeren Kreis noch eine Besprechung statt, der am kommenden Mittwoch die eigentliche Gründungssitzung folgen wird. Bis jetzt haben sich zwanzig Mitglieder zur Sanitätskolonne angemeldet, so daß diese begrüßenswerte Einrichtung gesichert ist.

Nagold, 12. Oktober. (Vortragsabend.) Am Samstagabend veranstaltete die hiesige Ortsgruppe der R.S.D.M.P. einen Vortragsabend, in welchem der frühere Geführte des kleinen Kreuzers „Leipzig“ Dextle aus Kapdorf über den ruhmvollen Kampf und heldenhaften Untergang des Kreuzergeschwaders Spee in Wort und Bild in eindrucksvoller Weise sprach. In seinen Schlussworten betonte er noch, daß von den achtzehn Überlebenden des kleinen Kreuzers „Leipzig“ heute fünfzehn mit Adolf Hitler in einer Front für ein besseres Deutschland kämpfen. Die restlichen drei gehören noch der Reichsmarine an.

Nagold, 13. Oktober. Ein junges Mädchen aus Oberwiesbach, das in Oberwaldach in Stellung ist und am Freitag mit dem Fahrrad nach Hause fuhr, wurde im Schwandorfer Tal von einem Motorradfahrer in schamloser Weise überfallen. Die Radfahrerin konnte umkehren. Der Landjäger ist ihm auf der Spur.

Freudenstadt, 12. Oktober. (Dr. Bubenhöfer 20 Jahre an Bezirkskrankenhaus.) — 86. Geburtstag — Bibelfreizeit des Evang. Volkshundes.) Es sind jetzt zwanzig Jahre her, seit Oberarzt Dr. Bubenhöfer seine außerordentlich verdienstvolle Tätigkeit am hiesigen Bezirkskrankenhaus begonnen hat. Diese zwei Jahrzehnte bedeuten eine Anspannung von Arbeit, ein Uebermaß von Anspannung der Kräfte, von Aufwand und Verbrauch der Nervenkraft, von täglich höchster Verantwortung. Unzählige sind es, die in dieser Zeitperiode durch seine Pflege gegangen sind, die seiner helfenden und rettenden Hand, seiner hohen ärztlichen Kunst Wiederherstellung und Gesundheit verdanken. Es ist zu wünschen, daß Dr. Bubenhöfer noch viele Jahre der Stadt und dem Bezirk erhalten bleiben möge. — In geistiger und körperlicher Frische feierte am Sonntag Gustav Baldenhofer, früherer Armenpfleger, seinen 86. Geburtstag. Er ist einer der wenigen noch lebenden Veteranen von 1870/71. — Vom Montag bis Freitag fand im Evangelischen Erholungsheim unter der Leitung von Frau Kaiser aus Stuttgart eine Bibel-

freizeit des Evang. Volkshundes für Württemberg statt, an der 33 seiner Vertrauensleute aus den verschiedensten Gegenden des Landes teilnahmen. Das Rüdgrat der Tagung bildete die jeweils von 9—12 Uhr vormittags stattfindende Bibelarbeit, bei der durch Pfarrer Pfisterer aus Stuttgart die Bergpredigt behandelt wurde. Nachmittagsparcours in die schöne Umgebung von Freudenstadt, eine von Stadtpfarrer Herrlinger geführte Besichtigung der Stadtkirche und des evangelischen Gemeindehauses, das allgemeine Anerkennung fand. Abendvorträge von Missionar Fischer und über die Arbeit des Evang. Volkshundes stärkten die Gemeinschaft. Die inhaltreichen Tage in der schönen Schwarzwaldstadt und dem gastlichen Heim werden allen Teilnehmern unvergeßlich sein.

Aus dem Margtal, 12. Oktober. (Hoteldiebe.) Im Margtal liegen sich vor zirka acht Tagen zwei gutgekleidete Herren, die einen bereits neuen Personalausweis bei sich hatten, in einem Hotel als Pensionsgäste nieder. Nun sind diese nach Hinterlassung der gesamten Pensionsschuld und nach Verübung eines Einbruchdiebstahls in diesem Hotel, wobei Geld und sonstige wertvolle Gegenstände entwendet wurden, mit ihrem Kraftwagen plötzlich verschwunden. Hoffentlich gelingt es den Polizeibehörden, diese Diebe und Betrüger bald zu fassen.

Neuenbürg, 12. Okt. (Autounfall.) Auf der Landstraße nach Birkenfeld stieß am Samstagabend ein kleiner Kraftwagen beim Ausweichen auf ein Langholzfuhrwerk, das hinten nicht beleuchtet war. Ein Stamm drang durch die Scheibe und zwei der Insassen des Wagens wurden verletzt. Die 17 Jahre alte Kettenmacherin Paula Decker von Neuenbürg wurde schwer am Kopf verletzt, Fräulein Beller aus Dilsheim kam glimpflicher davon. Die mitfahrenden Herren blieben unverletzt.

Tailfingen O.A. Balingen, 12. Okt. (Wiederwahl.) Bei der Bürgermeisterwahl stimmten von 414 Wahlberechtigten 302 gleich 80 Prozent. Es erhielten Stimmen der bisherige Bürgermeister Höfel 2028 gleich 97 Prozent, Diplombauwart Baumann (Ludwigsburg) 906, Altschulheiß Fabrikant Hüfnagel (Hechingen) 181, Maschinenfabrik Haas (Saulgau) 103 Stimmen.

Hirshau O.A. Rottenburg, 12. Okt. (Der rote Hahn.) Am Samstag brach in dem Anwesen des Maurermeisters Mittel Feuer aus. Im Ru stand das ganze Haus lichterloh in Flammen, so daß nichts mehr zu retten war. Die Entstehungsursache ist vorerst unbekannt.

Owen O.A. Ritzheim, 12. Okt. (Tödlch verunglückt.) Am Samstagabend kam der Inhaber der Bahnhofsrestaurant, Hermann Huber, mit seinem Auto aus Richtung Dettlingen und fuhr auf ein mit Obst beladenes Fuhrwerk von hinten auf. Der Zusammenstoß hatte zur Folge, daß Huber der Brustkorb vollständig aufgerissen wurde. Der Schwerverletzte mußte ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden, wo er nach einigen Stunden gestorben ist.

Stuttgart, 12. Okt. (Nothilfe der Lebensmittelgeschäfte.) Die Groß-Stuttgarter Lebensmittelgeschäfte einschließlich der Metzger und Bäcker und der Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser mit Ausnahme der Firma Schocken, die ein besonderes Unterflurgeschäft durchführt, haben sich bis auf weiteres bereit erklärt, als Nothilfe für die von der Arbeitslosigkeit betroffenen Bevölkerungskreise gegen Vorlegung des Arbeitslosenausweises bei Barzahlung eine Vergütung von 5 Prozent des üblichen Ladenpreises auf alle Waren mit Ausnahme von Spirituosen, Weinen, Bier und Tabakwaren zu gewähren. Den arbeitslosen Mitgliedern des Spar- und Konsumvereins Groß-Stuttgart wird der ihnen zustehende Rabatt sofort bei jedem Kauf, und zwar auf alle Waren, in Abzug gebracht.

Beschlagnahme der „Südd. Arbeiterzeitung“. Vom Polizeipräsidium wird mitgeteilt: Die heutige Nummer der „Südd. Arbeiterzeitung“ wurde wegen eines Artikels „Barren Eder“ beschlagnahmt.

Jona, 12. Okt. (Todesfall.) Am Sonntagabend verstarb unerwartet an einem Herzschlag im Alter von 71 Jahren der bekannte Militärschriftsteller Generalleutnant Dr. h. c. Otto von Moser auf seinem Landsitz Ludwigshöhe (Gemeinde Raierhöfen) bei Jona. Er war einer der marstärksten württembergischen Offiziere der alten Armee, der eine glänzende militärische Laufbahn hinter sich hatte. Bei Ausbruch des Weltkrieges zog er an der Spitze der 54. württ. Infanteriebrigade, der ersten württembergischen mobilen Formation, ins Feld und wurde am 2. September 1914 bei Sesnes in den Argonnen schwer verwundet. Später wurde er Kommandeur der 27. Division und in der Folge kommandierender General eines Reservekorps. Die höchsten Orden, u. a. der Orden Pour le merite, zierten seine Brust. Seine vielen Werke militärischen Inhalts fanden große Beachtung weit über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Wehrstetten O.A. Münsingen, 12. Okt. (Bürgermeisterwahl.) Bei der Bürgermeisterwahl erhielt Bürgermeister Schmauder 99 Stimmen und Landwirt Hermann Eberhardt 400 Stimmen. Letzterer ist somit mit überwältigender Mehrheit gewählt.

Handfunk

Dienstag, 13. Oktober: 8.10 bis 13.30 Uhr: Gymnastik, Wetter, Nachrichten, Schallplatten; 14.30 bis 15.00 Englischer Sprachunterricht für Anfänger; 16.30 Frauenstunde, Theresie Zimmerle spricht über „Die Beziehungen der Frau zur Gemeindepflicht“; 17.00 Nachmittagskonzert; 18.30 Zeit; 18.40 Vortrag von E. Leonhard: Schriftsteller und Wirtschaftskrise; 19.05 Vortrag von Dr. B. Quader: Die Psychologie des Erfinders als Gefahrenmoment; 19.30 Zeit, Wetter, Landwirtschaft; 19.45 Wagner-Konzert des Philharmonischen Orchesters; 21.00 Zwinglis Traum von Ed. Einacher, Hörspiel; 21.45 Kammermusik; 22.30 Wetter, Nachrichten; 22.50 bis 23.50 Tanzmusik der Funkkapelle Haas.

Mittwoch, 14. Oktober: 6.10 bis 13.30 Uhr Gymnastik, Wetter, Nachrichten, Schallplatten; 15.30 Arl. Gerol spricht über „Aufgaben und Pflichten der deutschen Frau beim Einfluß“; 16.00 Kinderstunde, „Aus unserer Märchenmappe“; 17.05 Nachmittagskonzert; 18.30 Zeit; 18.40 Vortrag von Dr. Karl Weninger-Herpenheim: Wie wir Menschen zählen lernten; 19.05 Esperanto-Vortrag von Dr. Vogt; 19.30 Zeit, Wetter, Landwirtschaft; 19.45 Sogophonkonzert; 20.00 Richard Tauber singt; 22.15 Zeitbericht; Der Wandschurtel-Konflikt; 22.55 Wetter, Nachrichten, Funkstille.

Aus dem Gerichtssaal

Biehhändler Hermann Reinheimer freigesprochen.

Neuenbürg, 10. Okt. Vor dem Erweiterten Schöffengericht Neuenbürg stand unter der Anklage des Betrugs der Biehhändler Hermann Reinheimer aus Neuenbürg. Reinheimer, der inzwischen mit 100 000 Mark Schulden in Konkurs geraten ist, hat schon seit rund 20 Jahren in den Landorten der Oberämter Calw, Kandol und Freudenstadt Vieh aufgekauft. Seit 1924 begann Reinheimer, die Landwirte mit vorfabrizierten Schecks zu bezahlen, die er dann später mit dem Erlös des weiter verkauften Viehes abdeckte. Durch schlechte Geschäfte wuchsen seine Schulden immer weiter. Trotz dieser Schwierigkeiten kaufte Reinheimer in den letzten Tagen des Januar 1931 in der Nähe von Altensteig erneut für rund 10 000 Mark Vieh auf. Da aber in der Zeitung über seine Zahlungsunfähigkeit berichtet wurde und seine Pfandbriefbank sich weigerte, seine Schecks weiter ohne Deckung anzunehmen, brach bald darauf sein Handelsgeschäft zusammen. Die vielen Zeugen, darunter 5 Landwirte, ein Treuhänder und der Konkursverwalter, brachten nicht den vollen Beweis für die absichtlichen Betrugs. Inzwischen des Anklagten sprach vor allem der Umstand, daß er bei seinen Viehaufläufen seine augenscheinliche Zahlungsunfähigkeit nicht verschwie. Das Gericht sprach Reinheimer dann auch aus Mangel an Beweisen frei. Der Vorstehende hat aber davor, daß das Geschäftsbildern des Anklagten leichtfertig und fahrlässig gewesen sei.

Vierfacher Mord

Tübingen, 12. Okt. Vor dem Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den Hilfsarbeiter Eugen Beule von Ennsbrunn O.A. Neuenbürg wegen vierfachen Mordes. Beule hatte in der Nacht vom 27. auf 28. März seine Schwiegereltern, die Eheleute Karl Zoll, ferner seine Frau und sein städtisches Söhnchen Eugen mit der Art erschlagen. Der Anklagte gab bei der Vernehmung an, er sei von seiner Frau schuldlos behandelt worden. Daß seine Frau sich von ihm scheiden lassen wollte, habe ihn besonders erregt. Die Tat habe er in blinder Wut begangen, so daß er sich nicht mehr entsinnen könne, wie die Sache zugegangen sei. Die Verhandlung geht weiter. Das Urteil ist am Dienstag zu erwarten.

Legte Nachrichten

Im Eisenbahntentat bei Jüterbog und Via Torbagy Ein Geständnis Matuschkes

Wien, 12. Okt. Wie von einer der Polizei nahestehenden Seite verlautet, hat der vorgestern hier verhaftete Kaufmann Matuschke heute abend nach stundenlangem Verhöre ein in die fanatischsten Erzählungen gekleidetes Geständnis abgelegt, bei den Eisenbahnschlägen von Jüterbog und Via Torbagy Beihilfe geleistet zu haben. Doch wird die Hauptrolle hierbei von Matuschke einer dritten Person zugeschrieben. Man erwartet heute nähere Mitteilung über das Geständnis.

Rücktritt Dr. Höpfer-Bischoffs

Berlin, 12. Okt. Der preussische Finanzminister Höpfer-Bischoff hat heute in einem Schreiben an Ministerpräsidenten Brauns, seinen Rücktritt angezeigt und um seine Entlassung gebeten.

Weitere Schwalbentransporte des Wiener Tierchutzvereins.

Konstantinopel, 12. Oktober. In einem Sonderflugzeug ist heute hier eine Schar Schwalben aus Wien eingetroffen, und bei warmem Wetter freigelassen worden, die der Wiener Tierchutzverein nach Konstantinopel geschickt hatte. Einige haben die Reise nicht überstanden, aber die meisten kamen wohlbehalten an und flatterten bald über dem Goldenen Horn in den blauen Himmel. Ein weiteres Flugzeug mit 5000 Schwalben wird morgen aus Venedig erwartet.

Nutmachtiges Wetter für Mittwoch

Südöstlicher Hochdruck beherrscht vorerst noch die Wetterlage, so daß für Mittwoch vielfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten ist. Trübungen setzen jedoch in Aussicht.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig

Markt-Angebot!

in Damen-Mänteln und -Kleidern

in sehr großer Auswahl

Mäntel mit Plüschbesatz von Mark 13.— an, ganz gefüttert von Mark 17.— an

Christian Schwarz, Nagold



Die modernsten Neuheiten
für Herbst
und Winter

in Herren- und Damenbekleidung wie:

**Anzüge
Mäntel**

**Hüte und Mützen
gute Herrenstoffe**

sind eingetroffen. Die Preise sind der Zeit
entsprechend äußerst niedrig gehalten.

Ferner habe ich:

- 1 Posten Herren- und Knabenanzüge
- 1 Posten Herren- und Knabenmäntel
- 1 Posten Strickwesten und Pullover
sowie Herrenstoffe
die ich weit unter Ankaufspreis abstoße.

**Chr. Theurer
NAGOLD**

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung
Femruf Nr. 116

Bruchleidende

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranzband
(Deutsches Reichspatent)

Kein Gummiband, ohne Feder und ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig für alle Arten von Brüchen. Beste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Herzlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen am:

- am Donnerstag, 15. Oktober
in Ebhausen im Gasthof „Waldhorn“ von 1—2 Uhr
- in Altensteig im Gasthof „Grüner Baum“ 3—7 Uhr
- am Freitag, 16. Oktober
in Pfalzgrafenweiler im Gasthof „Schwanen“ morgens
8—11 Uhr

Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen (Württ.)

Dankschreiben. Trage schon über 10 Jahre ein doppeltes Spranzband von Ihnen. Mein Leiden hat sich dadurch so gebessert, daß ich wieder die schwersten Arbeiten verrichten kann und bei längerem Ablegen des Bandes keine Schmerzen mehr verspüre. Ich kann Sie nur bestens weiter empfehlen.

J. Hünemann, Landwirt, Erdenhof Post Dinslaken.



SCHROTPATRONEN

in allen Kalibern und Schrotstärken
sowie alle sonstigen Jagdartikel
empfiehlt billigt

Lorenz Luz jr. Inhaber
Eugen Beck, Altensteig.

Am Donnerstag, den 15. Oktober bin ich wieder in Nagold
Gasthof zum „Edwin“ von 9 bis 6 Uhr abends. Bitte auf
Namen achten und nicht mit Nachahmungen zu verwechseln. Meine
19-jährige bekannte Praxis garantiert sicherste Erfolge. Geprüft 1919
von Dr. med. Kapp, Berlin.

Ohne Messer!

ohne Blutung, ohne Narben zu hinterlassen, entferne ich wie bisher
schmerzlos für immer jeden Leint- und Schönheitsfehler wie: Haut-
erhdung, Ruttermale, Leberflecken, Linien, Warzen, lästige
Haare, Wirtcher, Weichtörvie, Sommerprossen, Kopfschuppen.
Alle Fällmerangen-Leidende erhalten endlich sichere Hilfe durch
erprobte und bewährte Methode auch schon alte. Graue Haare
und Haaranfall wird schnell behoben durch vielfach preisgekrönte
Mittel, unter Garantie.

Spezialistin für Kosmetik Maria Ladener Ww.,
Stuttgart, Langestraße 22.

**Gelegenheits-Posten
in
Damen-Mänteln**

farbig und schwarz
für schlanke und starke Figuren
Ausnahmepreis Mk. 20.— per Stück

Eugen Schiler, Nagold
Konfektionshaus.

Rm. 10000.—

auch in Teilbeträgen aus-
zuleihen.
Angebote unter 215 an die
Geschäftsstelle ds. Vis.

Altensteig.
Neues Sauerkraut
Neue Zwiebeln
neuen Knoblauch
neue Kranzfeigen
neue Walnüsse
neue Linsen
sowie sämtliche
Früchte und Gewürze
zur

Kirchweih-Bäckerei
nebst vorzüglichem
frisch gebrannt. Kaffee

Festtags-Mischung
empfiehlt billigst
C. W. Lutz Nachf.

Fritz Richter

So

eine kleine An-
zeige ist besser
als keine.

Zwernberg
Gutes

Mostfaß

600 Liter haltend, verkauft
Jakob Waldbelch

Achtung Korbwaren!

Handkörbe, Wäschekörbe
und dergl.
sowie Bürstenwaren aller Art
zu weit herabgesetzten
Preisen.
Benützen Sie bitte diese Ge-
legenheit am Markttag.

Gotthilf Katz, Nagold
früher Zieffe.

Altensteig
**Brücken-
wagen**
mit und ohne Schiedgewicht
Gewichte
Tafelwagen
empfiehlt zu äußerst. Preisen
Karl Henschler senior
Eisenhandlung beim neuen
Postamt

Nichtraucher
in 3 Tagen
Auskunft kostenlos!
Gantus-Depot Halle a. S. 100 B

LUGER
Zur Kirchweih
billige
Bakartifel!
Kokosfett Pfd. 38 A
Margarine 1/2 Pfd. 43 A
Schweineschmalz
Pfd. 62 A
Auszugsmehl
5 Pfd. 1.40 A
Spezial 0 Mehl
5 Pfund 1.30 A
Sultaninen, Rosinen,
Mandeln, Haselnuß-
kern, Eier, Backöle

**MEYERS
LEXIKON**
EIN GRIF F GENUGT
12 BÄNDE VON A-Z
VOLLSTÄNDIG

Zu beziehen durch die W. Kiefer'sche Buchhandlung Altensteig.

Berneß, den 12. Oktober 1931.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt geben wir allen Verwandten und
Bekanntten die schmerzliche Nachricht, daß unsere
liebe, gute Mutter, Schwester *und Großmutter

Johanna Salmon
geb. Appenzeller

im Alter von 72 Jahren am Montag früh uner-
wartet rasch verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr.

Simmersfeld, den 12. Oktober 1931.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekanntten mit, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin,
unsere treubeforgte, liebe Mutter, Groß-, Schwie-
germutter und Schwägerin

Christine Müller
geb. Schwab

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von
67 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitte!

der Gatte Jakob Müller, Zimmermeister
mit Kindern.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 1 Uhr.

Breitenberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntte zu unserer

am Donnerstag, den 15. Oktober 1931
in unserem elterlichen Gasthaus zum „Hiesch“ in
Breitenberg stattfindenden Hochzeitsfeier freund-
lichst einzuladen.

Friedrich Großmann | **Käthe Bürkle**
Sohn des | Tochter des
† Samuel Großmann | Matthäus Bürkle

Trauung 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegennehmen zu wollen.

Martinsmoos — Neuweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntte zu unserer

am Donnerstag, den 15. Oktober 1931
im Gasthaus zur „Sonne“ in Martinsmoos
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Friedrich Fajnsacht | **Elisabeth Schabbe**
Bäcker, Sohn des | Tochter des
Philipp Fajnsacht | † Jakob Schabbe
Bäckermeister | in Neuweiler
in Martinsmoos

Kirchgang um 12 Uhr in Martinsmoos.